

Bad Ragaz, Pfäfers

Was uns der Karfreitag sagt



R. Piesbergen@GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser

«Einsicht ist der erste Weg zur Besserung», sagt ein Sprichwort. Das gilt in besonderer Weise für unser Verhältnis zu unserem Schöpfer und Vollender. Am Karfreitag gedenken wir nicht nur des Todes seines Sohnes, wir fragen auch nach der Ursache seines Leidens und Sterbens. Für die christliche Tradition ist sie in der Schuld der Menschen begründet. Durch ihren Ungehorsam und ihre Zuwiderhandlungen gegen die göttlichen Gebote wird es notwendig, dass Christus die Strafe auf sich nimmt, die uns treffen müsste. Er trägt die Sünden der Welt. Er hält dem Zorn des Vaters stille. Er gibt sich selbst zum Opfer hin und schafft so eine ewige Erlösung. Er ermöglicht einen Neuanfang, indem er uns mit Gott versöhnt.

Die normale menschliche Reaktion wäre tiefer Dank für das, was er für uns getan hat. Dass wir der einmal vergebenen Schuld nicht neue Schulden mutwillig hinzufügen; dass wir danach streben, es besser zu machen und unser Leben nach Gottes Willen ausrichten; dass wir die Versöhnung leben, die uns Gott selber gewährt hat.

Doch was ist bei uns Menschen schon normal! Wie leicht verfallen wir in die alten Muster des Leichtsinns und der Rechthaberei, der kleinlichen Aufrechnung und der Schmähung unserer Mitmenschen! Wie schnell geht es im alten Trott weiter! Wie vergesslich sind wir bezogen auf das, was sich für uns als unheilvoll erwiesen hat!

Der Karfreitag ist nur dann ein Tag, der von uns Reformierten heilig gehalten wird, wenn wir die Konsequenzen unseres Redens und Tuns im Auge behalten, wenn wir ihre Folgen beachten. Durch mutwilliges Vertun aber treten wir das Verdienst Christi mit Füßen. Wir schänden die Erinnerung an seinen Tod.

Das vorstehende Bild eines Künstlers zeigt eine Gemeinde, die unter dem Kreuz versammelt ist. Das Kreuz als Zeichen des Widerspruchs gegen alle menschliche Torheit, aber auch als Zeichen der Kraft Gottes zu ihrer Überwindung (vgl. 1. Korinther 3,18ff). Umfassen ist diese Gemeinde von seiner Liebe, die in Jesus Christus Gestalt angenommen hat. Seien wir diese Karfreitags-Gemeinde, die sich ohne Murren und vorbehaltlos unter das Kreuz Christi stellt!

Mit herzlichen Segenwünschen
Ihr Pfarrer Christoph Sauer

Frühling

Ich weiss es nicht – doch stell ich mir den Frühling gerne vor als ein mit Blumen und Gesang geschmücktes Tor, durch das wir aus der starren Dunkelheit vereist-verstaubten Denkens mit seiner Dominanz von Notdurft, Angst und Pein zu einer höheren Erfahrungswelt im Sein des Aufeinanderzugehens und des Schenkens in eine Welt von farbig-hellen, warmen Weiten mit Zuversicht und Trost – und Wissen – lernend schreiten.

Das mag Romantik sein. Doch lehrt selbst die Physik, dass Licht – verstanden und erlebt – das Glück der Konvergenz von aller Theorie vereint, so dass für kurze Zeit das Leben selbstverständlich scheint.

Drum lassen wir die Blüten in uns spriessen, getrauen uns, das Leben zu geniessen! Wohl wissend, dass dies nur gelingt, wenn unsre Art des Daseins anderen etwas bringt.

Ein Frühling wäre dann zu jeder Zeit, an jedem Orte, die ganz behutsam aufgestossne Einstiegspforte – hin ins Licht.

Jürg Kesselring



N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de

Osterlachen

Christen haben immer was zu lachen, besonders aber an Ostern. Darauf gründet die alte Tradition des Osterlachens, die bis ins ausgehende Mittelalter zurückreicht. Damals wurden die Besucher der Ostergottesdienste durch amüsante und zum Teil auch frivole Geschichten zum Lachen gebracht. Der Grund war der Sieg des Lebens über den Tod. Der Tod wurde ausgelacht; er wurde verspottet. Für gläubige Christen hatte er seine Schrecken verloren. Ob diese schöne Tradition nicht wert ist, wiederbelebt zu werden?

Veranstaltungen

ANDACHT ALTERSHEIM ALLMEND
8. und 22. April, 10.30 Uhr

BIBELSTUNDE
nach Vereinbarung

ERLEBNISPROGRAMM
27. April, 18.30 Uhr

FRITIG-LOBED
nach Vereinbarung

KIRCHENCHOR
dienstags, ZOOM-Probe, 20.00 – 21.00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
8. und 23. bis 25. April (Lager)

SENIORENNACHMITTAG
ausgesetzt

Gottesdienste

Karfreitag, 2. April	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst (mit Abendmahl) Pfr. Christoph Sauer
Ostersonntag, 4. April	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Festgottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 11. April	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Mittwoch, 14. April	
17 Uhr Valens	Gottesdienst Pfr. Rolf Bärtsch
Sonntag, 18. April	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. i.R. Cornelius Daus
Sonntag, 25. April	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. i.R. Hans Philipp Geyl
Sonntag, 2. Mai	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Alle Termine finden Sie zusätzlich in der Freitagausgabe des «Sarganserländers», im «INFO Bad Ragaz» sowie auf www.ref-badragaz.ch	